



„Der Alarmstern ist seit 14 Jahren im Einsatz – störungsfrei“

Flughafen Dresden setzt auf Notrufsystem von Scanvest – „Alarmstern“ sorgt für zuverlässige Kommunikation zwischen Leitstellen und Werksfeuerwehr

Als aufstrebende Tourismusregion hält Dresden große Stücke auf seinen Flughafen: Mit rund **1,9 Mio. Reisenden** im Jahr ist er infrastrukturelle Drehscheibe und wirtschaftlicher Motor zugleich – Tendenz steigend. Besonderen Wert legt die Flughafen Dresden GmbH auf **reibungslose Abläufe**, speziell wenn es um die Behandlung von Zwischenfällen im Flugbetrieb geht. Auf Empfehlung des Planungsbüros (Errichter Bosch) entschied sich das Unternehmen 1999 für ein Notrufsystem von Stentofon über Scanvest, das ganz auf die individuellen Anforderungen des Flughafens abgestimmt wurde. Der „Alarmstern“ sorgt seitdem zuverlässig und störungsfrei für die Kommunikation zwischen Leitstellen und Werksfeuerwehr.

Schnelle Absprachen ermöglichen schnelle Reaktionen

Es muss nicht immer ein Luftnotruf oder Unfall sein, auch kleinere Störungen im Flugbetrieb erfordern den zügigen Einsatz der Werksfeuerwehr. Der Schlüssel zum Erfolg liegt hier in der schnellen Besprechung des Notfallplans und der Koordination zwischen den beteiligten Stellen. Der „Alarmstern“, ein individuell programmiertes System von Notruf-Sprechstellen, ermöglicht die Kommunikation zwischen Sicherheitszentrale/Werksfeuerwehr und den Leitstellen:

- Vorfeldkontrolle
- Verkehrsleitzentrale
- Tower – Deutsche Flugsicherung
- Bundespolizei (BGS)





An jedem dieser Arbeitsplätze gibt es eine **rote Notrufsprechstelle** mit zwei Tastern – einen für den Alarm und einen für die Funktion „Sprechen“. In der Feuerwache wurde zusätzlich eine **elektroakustische Anlage (ELA)** installiert. Nach einer Alarmauslösung wird an alle Sprechstellen und an die ELA der Feuerwache ein **Signalton** gesendet. Gleichzeitig treten alle Sprechstellen automatisch in eine **Sprachkonferenz** miteinander. Die Werksfeuerwehr als steuernde und ausführende Instanz hat hier **Priorität** – also ein Vorspracherecht, das sie auf Knopfdruck durchsetzen kann. Die Dauer der Konferenz ist begrenzt, so dass sich niemand aktiv um das Beenden kümmern muss. Alle können sich ganz auf den Notfallplan konzentrieren.

Tägliche Funktionsprüfung sichert Verfügbarkeit und „schult“ das Personal

Die Funktion des Notrufsystems wird täglich manuell vom Flughafenpersonal überprüft. Diese Vorgehensweise war vom Flughafen ausdrücklich gewünscht, damit gleichzeitig täglich der Umgang mit der Anlage geschult wird. Alle Alarmauslösungen – ob zu Prüfungszwecken oder im Ernstfall – werden vom System mittels einer **Log-Datei** dokumentiert.



Quelle Bildmaterial: Flughafen Dresden GmbH, Michael Weimer

Scanvest Deutschland GmbH

Hans-Böckler-Str. 12

30851 Langenhagen

Tel 0511-90286-0

info@scanvest.de

20.2.2013